

o.324.224
 o.324.22.RAU - KAM/lae

3003 Bern, den 5. Juli 1978

VERTRAULICH

*Copie → participants à réunion
 du 4. 7. 78*

Notiz an Frau Botschafter Pometta

*U
 Po 10. 7. 78.
 a/a*

Schwerwasserproduktion in Aegypten

./. In der Beilage sende ich Ihnen die von Herrn Joseph verfasste Notiz über die gestrige Sitzung betreffend Sulzer-Lieferungen an eine Installation zur Erzeugung von schwerem Wasser in Assuan.

Hier meine persönlichen Ueberlegungen zu diesem Thema: Die Kontrolle der erwähnten Anlage und ihrer Entsorgung durch die AIEA - wenn dieser Weg beschritten werden sollte - wird keine leichte Aufgabe sein. Assuan kann per Bahn, auf der Strasse, per Schiff und mit dem Flugzeug erreicht werden. Bei allen Varianten, insbesondere bei jenen, die durch das Niltal führen, ist es für die ~~Aegyptische~~ Aegyptischen Behörden ohne weiteres möglich, den Zugang zu Assuan und insbesondere zu einer Anlage wie der hier in Frage stehenden zu unterbinden. Dies ist übrigens in nicht all zu weit entfernter Vergangenheit bereits geschehen. Die Kontrolle der Anlage hängt deshalb einzig und allein vom guten Willen der Aegypter ab, Kontrollen überhaupt zuzulassen.

Die Atmosphäre in Aegypten ist im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt emotionell sehr geladen. Sollte es wieder zu Kriegen kommen wie beispielsweise im 6-Tagekrieg von 1967, besteht die Gefahr, dass die Situation, auch für eine gemässigte Regierung, die ihre internationalen Verpflichtungen nachleben möchte, sehr rasch ausser Kontrolle gerät. Alle zukünftigen Lieferanten der Schwerwasseranlage gehen deshalb ein Risiko ein, das m.E. nicht unterstützt werden sollte. Es genügt, wenn man sich in diesem Zusammenhang in Erinnerung ruft, dass die Aegyptische Regierung 1972 (bereits unter Sadat) von heute auf

./.



- 2 -

morgen 15'000 sowjetische Experten des Landes verwies.

Aus den mir vorliegenden Unterlagen geht nicht hervor, ob die Schweizerische Botschaft in Kairo im Zusammenhang mit der Sulzer-Offerte konsultiert worden ist. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, glaube ich, dass es nachgeholt werden müsste.

Ich möchte wiederholen, dass diese Bemerkungen persönlicher Art sind. Sie stützen sich im wesentlichen auf die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, als ich von 1970 - 1973 in Kairo auf ~~dem~~ Posten war.

Kamer

Kamer